

Arbeiten an der Energiezukunft für die Region Yspertal

Planungsarbeiten für einen Anschluss an das hochrangige Stromnetz

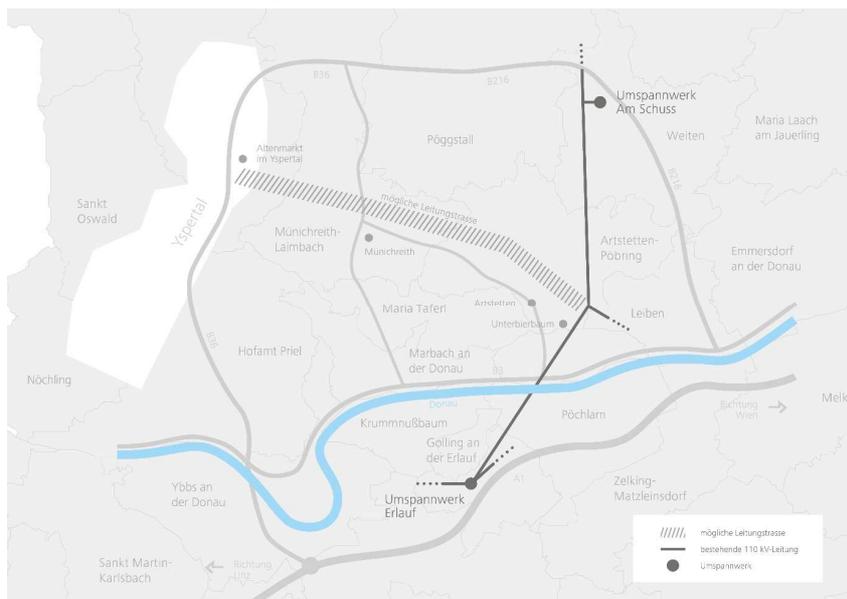
Der Umbau unseres Energiesystems in Richtung erneuerbare Energie ist in vollem Gange. Wir ersetzen fossile Heizungen durch Fernwärme oder Wärmepumpen und setzen im Verkehr auf den Ausbau der E-Mobilität. Bei der Erzeugung geht es um den Ausbau nachhaltiger Sonnen-, Wind-, Wasser- und Biomasseheizkraftwerke. Bis 2030 soll damit der Strombereich CO₂-neutral werden. Bis 2040 sogar der gesamte Energiebereich.

Für die Erfüllung dieser ambitionierten Ziele braucht es neben erneuerbaren Energieprojekten eine moderne, leistungsfähige Strominfrastruktur, die die erneuerbare Energie von dort, wo sie produziert wird zu den Kunden bringt. So auch in der Region Yspertal, bei der sich die Experten der Netz NÖ Gedanken über eine bessere Anbindung an das hochrangige Stromnetz gemacht haben: Der Bereich westlich von Würnsdorf und nördlich von Persenbeug wird mit Mittelspannungskabeln vom Osten und Süden mit Strom versorgt. Die Kabel laufen dabei über jeweils ca. 30 km entlang von Straßen und überqueren im Süden auch die Donau. Das hat zwar „gestandenen Technikern“ aufgrund der Leitungs-Längen und der damit verbundenen technischen Probleme Sorgen bereitet, hat aber auch gleichzeitig über viele Jahrzehnte für eine sichere Stromversorgung gesorgt.

Nun zeigen sich aber auch in der Region Yspertal die Grenzen eines Leitungsnetzes, das vor einigen Jahrzehnten unter anderen Voraussetzungen errichtet wurde: Immer mehr Menschen rüsten ihre Wohnhäuser mit Photovoltaikanlagen aus. Zusätzlich sind etliche größere Photovoltaik-Projekte in der Region geplant. Das Leitungsnetz wurde aber nicht für die Aufnahme großer Stromkapazitäten an den Netzen entwickelt und es ist in den bestehenden Leitungen kein „Platz“ mehr für neue erneuerbare Energieprojekte. Um der Region Yspertal eine Teilnahme an der erneuerbaren Energiezukunft zu ermöglichen, müssen Möglichkeiten gefunden werden, die Anbindung an das hochwertige Stromnetz zu verbessern. Deshalb hat Netz NÖ Konzepte für einen neuen Anschluss an das 110 kV-Netz erarbeitet.

110 kV-Anschluss in das Yspertal

Das Anschlusskonzept – das sich noch in einer sehr frühen Planungsphase befindet – sieht eine Anbindung über eine bestehende 110-kV-Leitung vom Raum Hasling bei Artstetten bis hin zu einem neuen Umspannwerk bei Altenmarkt im Yspertal vor. Das Konzept befindet sich in der sogenannten „Vorprüfungsphase“ – dabei werden mögliche Anschlusskonzepte in Form eines „Planungskorridors“ gemeinsam mit der zuständigen Genehmigungsbehörde – dem Land NÖ und Interessensvertretungen wie z.B. den Gemeinden, Forstbehörde, Naturschutz etc. besprochen. Sobald diese Vorprüfungsphase positiv abgeschlossen ist, kann die Netz NÖ in die Detailplanung gehen, in der eine konkrete Leitungstrasse ausgearbeitet wird. Sobald es diese konkrete Leitungstrasse gibt, wird die Netz NÖ zu Informationsveranstaltungen zum Projekt einladen.



Netz NÖ

Für den Transport und die Verteilung von Strom verfügt Netz NÖ in Niederösterreich über ein modernes Leitungsnetz mit einer Gesamtlänge von rund 54.000 km Mittel- und Niederspannungsleitungen und ca. 1.418 km 110-kV-Leitungen.



Sollte es in der Zwischenzeit Fragen zum Projekt geben, dann können Sie sich gerne an uns wenden:

Tel.: 02236-201-2070 (Netz NÖ Service-Telefon)

Mail: info@netz-noe.at

**NÖ
Netz**
EVN Gruppe